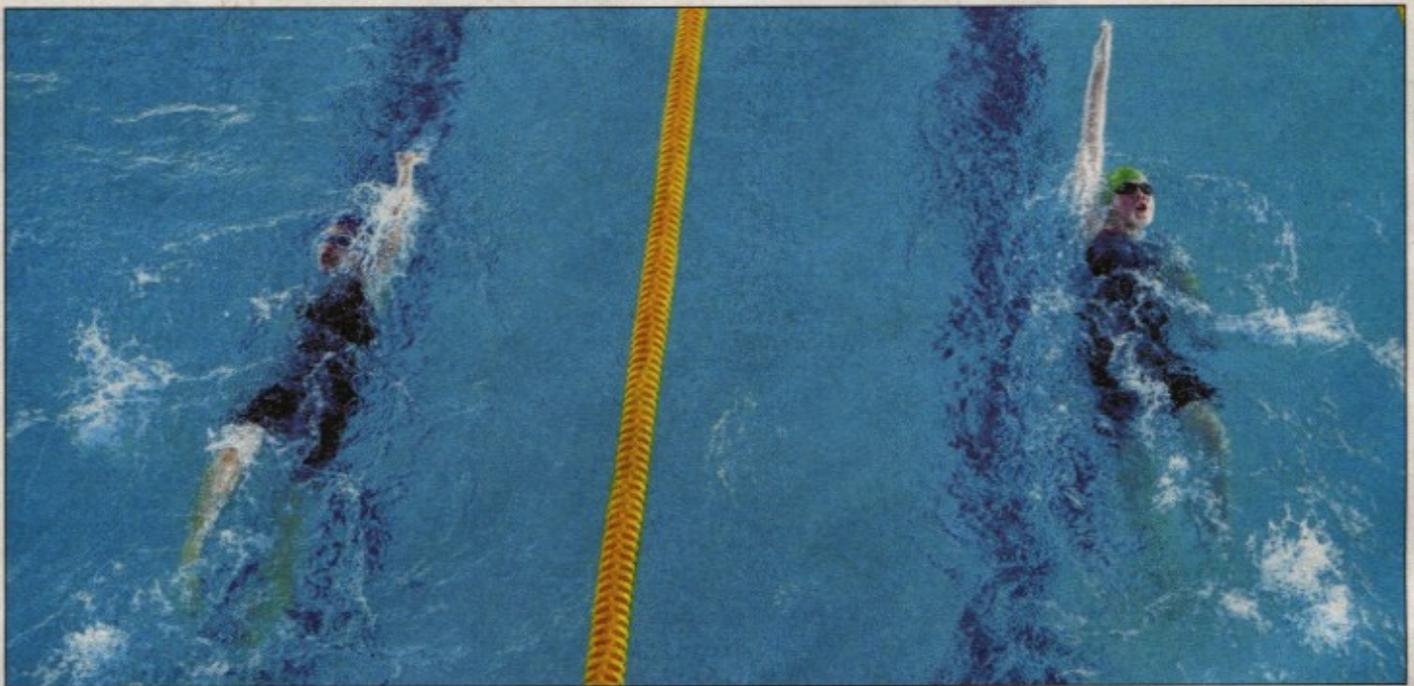


SPORT IN ZAHLEN



IN IHREM ELEMENT waren die 218 Schwimmer, die beim Bruchsaler Sprintermeeting an den Start gingen.

Foto: Alåbiso

Erfolgreiche Lokalmatadoren

Bruchsaler Schwimmer bei Meeting stark / SSG Bruhrain bestes Team

Bruchsal (klu). Zwei Sportler des Ausrichters haben sich beim 22. Bruchsaler Sprintermeeting zu den Sprinterkönigen über die 100-Meter-Freistilstrecke gekrönt. In der Männerklasse siegte in 56,30 Sekunden der 16-jährige Nils Lorenz vom Schwimmverein Bruchsal. Knapp dahinter schlug sein vier Jahre älterer Vereinskollege Bastian Weis (56,67 Sekunden) vor Jost von den Driesch von der Schwimmgemeinschaft Mittelbaden an, der für die vier Bahnen 57,64 Sekunden benötigte. Insgesamt beteiligten sich über 100 Meter Freistil 62 Teilnehmer.

Auch bei den Frauen ging die Königskrone an eine Schwimmerin des ausrichtenden Vereins. Dabei sicherte sich

unter 73 Teilnehmerinnen die Bruchsalerin Antonia Milowsky in 1:05,63 Minuten den ersten Platz. Zweiter wurde die erst 14-jährige Finja Welke (1:06,91 Minuten) von der SG Mittelbaden-Rheinstetten vor der ein Jahr älteren Sofia Winter vom SSV Waghäusel, die nach 1:08,26 Minuten das Ziel erreicht hatte.

Klare Entscheidungen gab es in der Mannschaftswertung. Hier siegte mit 1472 Punkten die Schwimmstartgemeinschaft Bruhrain und verwies die SG Region Karlsruhe mit 1155 Punkten auf den zweiten Platz. Dritter wurde die SG Mittelbaden, die auf 470 Punkte kam. Reichlich Lob erfuhr der Schwimmverein Bruchsal für die Aus-

richtung des Wettkampfes. Neben zwölf Vereinshelfern waren auch 58 Kampfrichter im Einsatz.

Mit 218 Schwimmerinnen und Schwimmern sowie 828 Meldungen in 20 Wettbewerben und 18 Staffeln blieb das 22. Sprintermeeting etwas unter dem Meldeergebnis des Vorjahres. Dennoch konnte der Vorsitzende des Bruchsaler Schwimmvereins, Helmut Stadtmüller, auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken. Die „Wasserratten“ im Alter von acht bis 30 Jahren kamen aus insgesamt 13 Vereinen. Unter den Besuchern war auch Bruchsals Sportamtsleiter Frank Eckert, der einen Teil der Siegerehrungen vornahm.